

Oberschwäbische FreidenkerInnen in Basel

Am 13.12.14 fuhren 14 FreidenkerInnen aus Ulm und Umgebung mit dem Zug nach Basel.

Übernachtet wurde in dem VCH Schloss Beuggen, wo es für einige zu Begegnungen mit tanzmeditierenden Frauen und über ihr Alter reflektierenden Männern kam. Die betroffenen Ulmer Freidenker zeigten sich diesen Herausforderungen gewachsen. Die Courbet-Ausstellung in der Fondation Beyeler präsentierte einige hervorragende Landschaftsgemälde und Akte.

Doch der politische Courbet, immerhin 'Kultusminister der Pariser Commune' und zeitlebens Republikaner und Kirchenkritiker, blieb unterbelichtet. Jüfgen Klingel stellte diese Seiten des französischen Malers in einem Vortrag am Abend vor, der allmählich in ein gemütliches Beisammensein überging.



Oberschwäbische FreidenkerInnen in Basel

Am 14.12.14 führten zwei Basler Freidenker, Ulrich Gentsch und sein Säckelmeister, durch Basel.

Die traditionsreiche Stadt ist heute Sitz dreier Weltunternehmen der Pharma- und Chemiebranche und ein multikulturelles Zentrum, in dem Nichtreligiöse die größte Gruppe bilden. Bei einem Stadtgang und zwei Kneipenbesuchen wurde nicht nur die Freundschaft zwischen oberschwäbischen und Baslern Freidenkern gepflegt, auch gemeinsame Probleme wurden angesprochen, wie die Überalterung der Gruppen.

Gemeinsam sind aber auch die Privilegien der Kirchen, etwa im Bildungswesen oder beim Einzug der Kirchensteuer (in der Schweiz eine Aufgabe der Kantone und unterschiedlich geregelt).

Es bleibt zu hoffen, dass es zu einem Gegenbesuch der Basler kommt. Eine Einladung wurde von den Organisatoren der sehr gelungenen Reise Sigi Späth und Claudia Feuchter ausgesprochen. Peter Bräunlein

